

Thomas Grethlein (Ex-Aufsichtsratsvorsitzender)

Beitrag von „papahippie“ vom 16. April 2023, 13:02

Bei aller Kritik im Detail kann ich die sehr negative Bewertung des Aufsichtsrates und von Grethlein nicht teilen. Die großen Linien, für die der Aufsichtsrat zuständig ist, stimmen.

1. Die Rolle des Aufsichtsrates: Seit der Verpflichtung von Hecking fühlt sich Grethlein offensichtlich nicht mehr berufen, das Aushängeschild des Vereins darzustellen und läßt die Bühne denen, die sie auch bespielen sollen, nämlich Rossow, Hecking und Rebbe.

2. Der Aufsichtsrat hat Rossow in seinem notwendigen, gründlichen und langwierigen Sanierungskurs den Rücken freigehalten, da sollten sich jetzt bald die ersten Früchte zeigen.

3. Der Aufsichtsrat hat mit Hecking und Rebbe zwei erfahrene Akteure verpflichtet, die es zwei Jahre lang gut geschafft haben, den Sparkurs mit Gehaltskürzungen und Transferüberschüssen durchzuziehen und gleichzeitig eine konkurrenzfähige Mannschaft auf den Platz zu bringen. Im dritten Jahr holpert es, das muß man sich kritisch ansehen, es ist aber weder verwunderlich noch Grund für Weltuntergangsstimmung.

4. Weitere strategische Weichenstellungen wurden durchgezogen:

- das NLZ wurde - im Endeffekt zulasten des Profibereichs - finanziell ordentlich aufgestellt
- mit dem Rückkauf der Vermarktungsrechte wurden kurzfristige Probleme zugunsten besserer zukünftiger Einnahmemöglichkeiten in Kauf genommen
- die Stadionfrage ist in den Fokus gerückt, das wurde auch personell umgesetzt

Der Aufsichtsrat hat sich gegen kurzfristigen Populismus und für weitsichtige Kärnerarbeit entschieden, das sollte man anerkennen.